

Findbuch

**Best. 33**

Seminar für Wissenschaft vom Judentum

## Vorwort

Das Seminar für Wissenschaft vom Judentum wurde 1948 unter dem Namen „Seminar für Wissenschaft vom Spätjudentum“ gegründet. Zum Institutsdirektor wurde Prof. Eugen Rapp ernannt. 1954 erhielt das Institut seinen späteren Namen. Das Institut bestand bis 1973. Bei der Umwandlung der Fakultäten in Fachbereiche ging das Institut im Seminar für Religions- und Missionswissenschaft und Judaistik auf.

Prof. Eugen Rapp (1904-1977) studierte Evangelische Theologie, Orientalistik, Afrikanistik und Islamwissenschaft in Marburg, Heidelberg und Berlin. 1929 promovierte er in Heidelberg. Die Jahre zwischen 1930 und 1935 verbrachte er in Ghana. Nach Kriegsende wurde er zunächst als Dozent, ab 1949 dann als ordentlicher Professor an die neueröffnete Universität Mainz berufen. Mehrfach amtierte Rapp als Dekan der evangelisch-theologischen Fakultät bevor er 1973 emeritiert wurde.

Bestand 33 besteht aus der Korrespondenz von Prof. Eugen Rapp aus den Jahren 1954-1972.

Die Archivalien sind nach Maßgabe des Archivgesetzes des Landes Rheinland-Pfalz zu benutzen und mit der Signatur 33 und der laufenden Nummer zu zitieren.

- 
- Best. 33 - 4 1960 - 1969  
**Korrespondenz Prof. Rapp, Serie "A"**  
Enthält u.a.:  
- Korrespondenz zu wissenschaftliche Publikationen  
- Anfragen  
- Einladungen  
A = Asien?
- Best. 33 - 1 1968 - 1972  
**Korrespondenz Prof. Rapp, Serie "C"**  
Enthält u.a.:  
- Korrespondenz zu wissenschaftliche Publikationen  
- Anfragen  
- Organisation von Forschungsaufenthalten  
- Einladungen  
C = Christentum ?
- Best. 33 - 2 1957 - 1971  
**Korrespondenz Prof. Rapp, Serie "E"**  
Enthält u.a.:  
- Korrespondenz zu wissenschaftliche Publikationen  
- Anfragen  
- Einladungen  
E = Europa?
- Best. 33 - 3 1957 - 1968  
**Korrespondenz Prof. Rapp, Serie "O"**  
Enthält u.a.:  
- Korrespondenz zu wissenschaftliche Publikationen  
- Anfragen  
- Einladungen  
O = Orient?
- Best. 33 - 5 (1916) 1954 - 1959  
**Korrespondenz Prof. Rapp**  
Enthält u.a.:  
- Korrespondenz zu jüdischen Friedhöfen in Worms und Mainz  
- Überlassung und Organisation der jüdischen Bibliothek  
- Schreiben des Militärpolizeimeisters an Rabbiner Prof. Dr. Salfeld (1916)